

Fischarten-Datenblatt

Name:	KAKADU-ZWERGBUNTBARSCHE
Wissenschaftl. Name:	Apistogramma cacatuoides
Herkunft:	Peruanischer Amazonas
Größe:	M: 9 cm, W: 6 cm
Beckenlänge:	80 cm
pH-Wert:	5,5-7
Wasserhärte:	unter 15 dGH
Temperatur:	26-29 °C
Ernährung:	Lebend-, Trockenfutter, Futtertabs

Fischarten-Datenblatt

Pflege:

Das Wasser sollte weich und (leicht) sauer sein. Bei Temperaturen um 25°C fühlen sie sich am wohlsten. Somit kommen als Gesellschaft Salmler, BeilbÄruche, Hechtlinge, Saugwelse und Panzerwelse in Frage. Dabei ist darauf zu achten, dass ein Apistogramma-MÄrnnchen in der Regel kein anderes MÄrnnchen im gleichen Aquarium duldet. Auch ein 200 Liter Aquarium ist keine Gewähr dafür, dass die KÄmpfe der MÄrnnchen glimpflich verlaufen und sich die Tiere aus dem Weg gehen kÄnnen. Wenn man wirklich in einem groÄren Becken ab 500 Liter mehrere MÄrnnchen einer Art halten will, sollten es nicht unter fÄnf Tiere sein, damit sich die Aggressionen einzelner Tiere auf die anderen verteilen kann.

Das Weibchen fÄrbt sich auffallend gelblich, wenn es Brutwillig ist, bei denn MÄrnnchen kann dann auch eine leichte gelbliche FÄrbung auftreten.

Es empfiehlt sich HÄhlen in das Becken zu bringen, da sie diese als zum Reviere abstecken benÄtigen, auÄerdem sind es HÄhlenbrÄter und halten sich deshalb, wenn vorhanden gern in diesen auf.

Zu dem sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass in dem Becken feiner Sand vorhanden ist: Buntbarsche betreiben geophagine Fressweise, dazu mÄssen sie in der Lage sein, den Bodengrund aufzunehmen.

Die Zucht der meisten Arten ist, wenn man sich an die geschilderten Pflegebedingungen hÄhlt, meist gut mÄglich. Es handelt fast ausschlieÄlich um Vater-Mutter-Familien, d.h. das Weibchen betreut die Eier und Jungfische und das MÄrnnchen verteidigt das Revier. Alle Apistogramma Arten sind HÄhlenbrÄter und viele Arten polygam, d.h. ein MÄrnnchen hat mehrere Weibchen.

[img]<http://img159.imageshack.us/img159/8791/kakadubabysmb1.jpg>[img]
Weibchen mit Jungfischen - Quelle: Claudia Bier (Schlumpf103)

Wichtig ist, daÄ die Weibchen genÄgend VersteckplÄtze haben, in die sie sich vorm balzenden MÄrnnchen zurÄckziehen kÄnnen. Dabei ist zu unterscheiden, ob es sich um monogame, wie zum Beispiel A. nijsseni, oder polygame Arten handelt. Bei A. cacatuoides sollten mehrere Weibchen zu einem MÄrnnchen gesetzt werden, damit sich das MÄrnnchen ordentlich "austoben" kann. Man sollte auÄerdem darauf achten das die Weibchen ca. die gleiche GrÄÄe haben, da sonst die/das Kleinere/n vom

Fischarten-Datenblatt

Männchen gejagt werden (wenn sie noch nicht geschlechtsreif sind). Dabei wird die Schwanzflosse des Weibchens so attackiert, dass sie nachher nur noch ausgefranst vorhanden ist. Das Weibchen versteckt sich nur noch (z.B. über einem großen Blatt, nahe der Wasseroberfläche) und nimmt keine Nahrung mehr auf. Bei mehreren Weibchen (der gleichen Größe!) verteilen sich die Aggressionen und die Weibchen können trotzdem noch Futter aufnehmen und wachsen bis sie geschlechtsreif sind (dann werden sie nicht mehr attackiert). Dies ist natürlich nur in größeren Becken möglich. Gefüttert werden die Jungfische mit frisch geschlüpften Artemia-Nauplien.

[img]<http://img502.imageshack.us/img502/2015/kakaduweib.jpg>[/img]
Weibchen. (Bildquelle: multikulti)

Die Zwergcichliden Südamerikas leben fast ausnahmslos bodenorientiert, d.h. die Weibchen halten sich überwiegend knapp über dem Boden auf, während die männlichen Tiere zur Revierverteidigung in den oberen Wasserschichten schwimmen. In sehr großen Becken kann man mehrere Paare pflegen, ich selbst habe bei Becken bis 80 cm Seitenlänge die Erfahrung gemacht, dass über kurz oder lang das schwächere Männchen nur noch versteckt hinter Einrichtungsgegenständen des Beckens wie dichten Pflanzenbüscheln, Moorholzstäcken oder Heizer/Filterrohren steht. Durch diesen Dauerstress verendet es, wenn es nicht vorher herausgefangen und in ein separates Becken überführt wird.

Ein kleiner Wermutstropfen ist leider auch bei diesen liebenswerten Fischen vorhanden. Zwergbuntbarsche werden nicht sehr alt, beim A. cacaotoides liegt die durchschnittliche Lebenserwartung bei ca. 24 Monaten. Sie fühlen sich nur in einem gering besetzten Aquarium mit vielen Pflanzen und Höhlen wohl.